

Dhne Zeitungen.

Drucker und Stereotypenstreifen.

Kommt zur Schieberei.

Stereotypen begannen den Streik aus Sympathie für die Sache der Drucker, die bereits früher ihre Arbeit niedergelegt hatten. — Zeitungsagenten weigern sich, die Zeitungen, deren Angestellte streiken, auf der Straße zu verkaufen und in den Häusern abzuliefern. — Der bekannte General-Betriebsdirektor der „Hamburg-America-Linie“, Emil L. Boas, in Greenwich, Conn., aus dem Leben geschieden. War im ganzen nur vier Tage krank.

Chicago, 4. Mai. Letzte Nacht kurz vor Mitternacht legten die an den hiesigen Morgenzeitungen angestellten Stereotypen aus Sympathie für die schon seit einigen Tagen streikenden Drucker die Arbeit nieder. Die Besuche der Zeitungsherausgeber, wenigstens vierseitige Zeitungen drucken zu lassen, erwies sich als heuchlerisch. Es wurden einige dieser temporären Blätter auf den Straßen heute früh zum Verkauf ausgesetzt; aber bald weigerten sich Zeitungsagenten und sogar Zeitungsagenten, diese zu verkaufen. Schon gestern Nachmittag kam es in verschiedenen Stadtteilen zu lebhaften Aufrufen, weil die Zeitungsverkäufer sich entschieden weigerten, die Nachmittags- und Abendblätter zu verkaufen. Von der Polizei wurden drei Personen, die sich unter den Aufrührern ganz besonders hervorgetan hatten, verhaftet. Die Geschäftslokale der verschiedenen Zeitungen werden von zweihundert Polizisten bewacht. Nach einer von den Zeitungsherausgebern gestern erlassenen Bekanntmachung werden sie den Kampf gegen die Stereotypen und Drucker bis zum äußersten führen und unter keinen Umständen die von den Zeitungsagenten ihnen gestellten Forderungen bewilligen.

Chicago, 4. Mai. Die hiesigen Morgenzeitungen erschienen heute nur in sehr verkleinertem Maßstabe; die Anzeigenspalten fehlten vollständig, und die Neuigkeitsspalten waren auch nur auf das Mindestmaß beschränkt. Die Herausgeber von Nachmittags- und Abendzeitungen kündigten an, daß auch sie nur höchstens vierseitige Blätter herausgeben werden. Der erste blutige Kampf infolge des Streiks der Drucker und Stereotypen ereignete sich heute morgen. Vor dem Geschäftslokale der „Chicago Tribune“ an der Ecke der Dearborn und Madison Straße wurden mehrere Schüsse abgefeuert, aber Niemand wurde verletzt. Die Polizei nahm aber mehrere Verhaftungen vor. Die Schieberei fand statt, als mehrere Wagen mit Zeitungen geladen wurden.

Greenwich, Conn., 4. Mai. Emil L. Boas, Direktor und Haupt-Betriebsleiter der Hamburg-America-Linie, der größten Dampferlinie Deutschlands und der Welt, ist gestern hier aus dem Leben geschieden. Er war vor vier Tagen an Influenza erkrankt, die sich zur Lungenentzündung entwickelte.

Emil Boas, der in New Yorker Schiffahrtskreisen eine führende Rolle spielte, wurde am 15. November 1854 in Goerlich geboren; er besuchte das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Breslau und später das Sophien-Gymnasium in Berlin, wo er 1872 das Abiturientenexamen bestand. Unmittelbar danach trat er als Volontär in das Bankhaus C. B. Richard & Boas, dem sein Onkel als Teilhaber angehörte, ein. Nachdem er ein Jahr im Hamburger Bureau des Hauses gearbeitet hatte, wurde er nach New York geschickt. C. B. Richard und Boas waren damals die hiesigen Vertreter der Hamburg-America-Linie, die zu jener Zeit kein eigenes Bureau in New York hatte.

Der junge Boas arbeitete abwechselnd im Bank- und Schiffsgeschäfte, wandte sich aber mehr und mehr dem letzteren Zweige des Geschäftes zu. Als die Hamburger Linie im Jahre 1892 ihr eigenes hiesiges Bureau einrichtete, wurde Boas zum Generalgeschäftsführer ernannt. Vier Jahre vorher hatte er sich mit Fräulein Harriet Sternfeld vermählt. An der Spitze des Bureaus stand zuerst Carl Schurz als New Yorker Direktor der Linie; doch trat dieser vor fünfzehn oder mehr Jahren von dem Posten zurück und seitdem ist Boas alleiniger Leiter des Bureaus gewesen, welches anfänglich nur ein sehr geringes Personal hatte, heute aber mit vielen Hunderten von Angestellten arbeitet.

Obwohl Herr Boas es mit den Pflichten seiner Stellung sehr ernst genommen hat und Erholung und Vergnügen bei ihm eine sehr untergeordnete Rolle spielten, waren seine Interessen überaus weitreichend, was daraus hervorgeht, daß er u. A. den folgenden Gesellschaften und Or-

ganisationen angehörte: New Yorker Handelskammer, Legal Aid Society, Maritime Association, Charity Organization Society, Society of Naval Architects and Marine Engineers, New York Zoological Society, American Museum of Natural History, Lawyers' Club, Unitarium Club, New York Yacht Club, National Arts Club, Metropolitan Museum of Art, Deutscher Verein, Deutsche Gesellschaft, Lieberkranz und Germanistische Gesellschaft. Er ist einer der Gründer der letzteren Gesellschaft.

Brand-Epidemie.

Schadenfeuer in verschiedenen Gegenden Deutschlands.

Eigentumschaden bedeutend.

Berlin, 4. Mai. Eine wirkliche Brandepidemie hat im Verlauf des gestrigen Tages, laut telegraphischen Meldungen, in den verschiedensten Gegenden des deutschen Reichs geherrscht. Das Stammeschloß Anholt bei Barchin in Westfalen, welches der Fürstlichenfamilie Salm-Salm gehört, ist teilweise abgebrannt. Die meisten Kunstschätze des Schlosses sind zwar gerettet, doch sind mehrere kostbare Kunstgegenstände ein Raub der Flammen geworden. Ferner sind eingestürzt: die Nähmaschinenfabrik Wertheim in Frankfurt a. M.; das Packhaus Cohn in Bremen; die Färberei Diehsch zu Plauen im Vogtland und das Sägewerk Moedel in Zwickau. Der Eigentumschaden ist in jedem einzelnen Falle ein großer, und viele Arbeiter sind brotlos geworden. Zu den verheerenden Feuern kommt noch ein großer Waldbrand, welcher in der Gegend von Uelzen in Hannover wüthet.

Bird bekräftigt.

Bericht des Professors Froberg über Schillers Schädel.

Berlin, 4. Mai. Wie bereits kurz gemeldet worden ist, hat man den Schädel des deutschen Dichtersfürsten Schiller, welcher seit nahezu dreißig Jahren vermisst wurde, gefunden. Professor August v. Froberg, der Anatom der Tübinger Universität, öffnete vor einem Jahre ein altes Gewölbe, die Fürstengruft in Weimer, von welcher bekannt war, daß sie seit dem Jahre 1827 Schillers sterbliche Leberreste enthalte. Er nahm eine sorgfältige Untersuchung von sieben Schädeln vor, die er in dem Gewölbe gefunden hatte, und stellte über jeden Zweifel fest, welches der Schädel Schillers war. Der Anatomische Kongress in München hat gestern bekannt gegeben, daß der Bericht des Professors Froberg in allen seinen Einzelheiten richtig und der Schädel des Dichtersfürsten endlich gefunden ist.

Erwirbt Großfarmen.

Kaiser als Grundbesitzer in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 4. Mai. Hohe Freude hat in den Kreisen der Kolonialfreunde ein vom Kaiser vollzogener Ankauf hervorgerufen. Der Monarch hat sechs zwei Großfarmen im Distrikt Gibeon von Deutsch-Südwestafrika erworben. Der gezahlte Preis stellt sich auf rund einhunderttausend Mark. Das gekaufte Land soll für die Produktion von Wollschafen nutzbar gemacht werden. In Kolonialkreisen wird betont, daß der Kaiser mit diesem Schritt sein Vertrauen zu den kolonialen Entwicklungsmöglichkeiten betätigt habe. Das Vorhaben des Monarchen wird als vorbildlich begrüßt.

Neuer Militär-Attaché.

Kapit. Bjørnstad zur amerikanischen Botschaft in Berlin.

Berlin, 4. Mai. Der Militär-Attaché der hiesigen amerikanischen Botschaft, Kapitän S. G. Sharle, ist heimberufen worden. Er verläßt seinen Posten zu Ende dieses Sommers. Der Nachfolger Sharles wird Kapitän Bjørnstad sein. Dieser ist anerkannter Sachverständiger hinsichtlich der Organisation der Infanterie. Der neuernannte Attaché ist von seiner Regierung besonders beauftragt worden, in dieser Richtung die deutsche Armee zu studieren und eingehend Bericht zu erstatten.

Kastatter Zweikampf.

Zwei Versionen sind über die Ursache im Umlauf.

Berlin, 4. Mai. Der gemeldete Pistolenzweikampf in Kassel, bei welchem der Artillerie-Oberleutnant Sprenger durch den Oberarzt Dr. Brüning erschossen wurde, erregt das größte Aufsehen. Es sind zwei Versionen über die Ursache im Umlauf. Nach der einen soll es sich um einen Streit über die Duellfrage anlässlich der bezüglichen Reichstags-Verhandlungen gehandelt haben. Nach der anderen ist die Frau des Dr. Brüning involviert. Gerüchtwiese wird behauptet, daß die Frau des Oberarztes sich selbst vergiftet habe.

— Heute wurden die Mitglieder der Panama Pacific Exposition Commission-König George von England durch den amerikanischen Botschafter Reid im Buckingham Palace in London vorgestellt.

Lage in Mexiko.

Truppen marschbereit gehalten.

Provisorischer Präsident.

Lawton, Okla., 4. Mai. Oberst Granger P. Adams, der Befehlshaber in Fort Sill, erhielt gestern von dem Kriegsdepartement in Washington den Befehl, die unter seinem Kommando stehenden Truppen bereit zu halten, damit sie, wenn es nötig werden sollte, sofort nach der texanischen Grenze abgehen können. Ein ähnlicher Befehl ging dem zwölften regulären Infanterie-Regiment in Monterey, Kal., zu. Andere Truppenkörper, die im Südwesten des Landes garnisonieren, haben, wie gestern hier gemeldet wurde, ebenfalls in diesem Sinne lautende Anweisungen erhalten. In Fort Sill herrscht rege Tätigkeit, und es werden umfassende Vorbereitungen getroffen, um sämtliche Truppen, die dort in Garnison liegen, marschbereit zu halten. Oberst Adams wurde außerdem von dem Kriegsdepartement aufgefordert, weitere Mannschaften anzuwerben.

Nach einer heute hier eingetroffenen Nachricht ist Emilio Vasquez Gomez zum provisorischen Präsidenten von Mexiko ernannt worden und ist gestern abend aus San Antonio, Texas, in El Paso eingetroffen. Seine Anhänger sind die unter dem Oberbefehl der Brüder Zapata stehenden Aufständischen, die wiederholt mit den Regierungstruppen Zusammenstöße gehabt haben und angeblich immer siegreich gewesen sind. Emilio Vasquez Gomez wird sich ohne weiteres nach Ciudad Juarez begeben. Aus der Stadt Mexiko wurde heute hierher gemeldet, daß Präsident Madero fest eingeschlossen ist, den Rebellen so bald wie möglich eine Entscheidungsschlacht zu liefern. Er hofft bestimmt, daß es ihm gelingen wird, in kurzer Zeit die Ruhe in dem Lande wieder herzustellen und den Rebellen ein weiteres Vordringen unmöglich zu machen. Heute fand unter dem Vorsitz des Präsidenten Madero in dem Regierungspalast eine Ministertagung statt, in der von dem Kriegsminister berichtet wurde, daß die Rebellen nur in sehr vereinzelten Gegenden des Landes Anhang haben, und daß ihr Heer zum größten Teil nur aus Abenteurern und anderen geflohenen Elementen besteht, die sich durch das ihnen gebotene Werbegeld haben verleiten lassen, sich der Armee der Rebellen anzuschließen.

Verlangen Hilfe.

Bundesregierung soll Wahlen in Panama beaufsichtigen.

Panama, 4. Mai. Die Bundesregierung in Washington ist aufgefordert worden, in die demnächst in der Republik Panama abzuhaltenden Präsidentschaftswahlen einzuziehen und darauf zu sehen, daß sie unparteiisch abgehalten werden. Präsident Roosevelt gab dieses gestern zu mit der ausdrücklichen Bemerkung, daß es der Wunsch der „Union Patriótica“, der aus Freunden Rooseveltens zusammengesetzten Partei, sei, der Regierung der Vereinigten Staaten bei der bevorstehenden Wahl dieselben Rechte einzuräumen, die sie bei der Wahl im Jahre 1908 hatte.

Wichtige Resolution.

Berlin, 4. Mai. Die Einbringung einer wichtigen Resolution zum Militär-Etat wird von der Zentrumspartei beabsichtigt. Der Kern der Resolution, welche unmittelbar durch den vielversprochenen Fall Sambeth veranlaßt ist, besteht darin, daß die Entfernung eines Offiziers, welcher ein Duell verweigert, aus dem Heer gesehigt werden soll.

Kurze Depeschen.

4. Mai. — Richter J. P. Rader, der Vorsitzende der Canadian Railroad Commission, ist in Toronto, Canada, gefählich erkrankt. — In Romloops, British Columbia, wurde heute ein Mann, namens Charles Marzoff, verhaftet, der am 15. Oktober in Ellsworth, Kas., eine aus Vater, Mutter und drei Kindern bestehende Familie ermordet haben soll. — In Georgetown, Ky., schenkte heute eine Frau Kate Fields, die erst 13 Jahre zählt, einem Kinde das Leben. Die Großmutter des neugeborenen Kindes ist nicht ganz 30 Jahre alt.

Frühjahrs- und Sommer-Kleider

Gerade solche Patterns und Gewebe als die Modeschöpfung verlangt, sind völlig repräsentiert in unserer feinen Auswahl, wozu wir jetzt einladen, selbige zu examinieren. Leichte, mittelmäßige und schwere Gewebe, farbige und Novelty Effekte in Dress Goods, wovon Sie noch nie zuvor gehört und gesehen haben.

Im Frühjahr und Sommer zu tragen.

Eine größere, bessere und schönere Auswahl von stylischen Dress Fabrics wird schwer zu finden sein. In dieser schönen Zusammenstellung von Dress Goods werden Sie nur die neuesten Moden finden, die meist verlangten Novelties und Sie werden die Werthe größer finden als der Preis ausmacht.

Lange seidene Handschuhe

Für den Sommer giebt es nichts besseres, weder in Comfort noch Styl, wie lange seidene Handschuhe. Wir haben alle Style und Farben in allen verschiedenen Qualitäten.

A. C. & G. F. Filter

Der Kaiserbesuch in der Schweiz.

Das Programm für den Besuch des Deutschen Kaisers in der Schweiz ist nunmehr definitiv festgelegt. Der Kaiser wird am 3. September in der Schweiz einreisen, um zwei Tage lang den Wandern des dritten Armeekorps unter Korpskommandant Wille zu folgen. Der Kaiser wird in Zürich übernachten. Am 5. September erfolgt der offizielle Besuch beim Bundesrat in Bern; von hier begibt sich Kaiser Wilhelm ins Berner Oberland, um am 7. September die Heimreise anzutreten.

Selbstmord am Grabe seiner Frau.

Auf dem Friedhofe Eichhof in Kiel beging der Dekoffizier Dove von der 1. Bergdivision am Grabe seiner Frau Selbstmord. Er nahm Gift und brachte sich dann mit seinem Säbel einen Stich in die Herzgegend bei. Der Lebensmüde, Vater eines Kindes, wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht.

Dr. Reich und Peters

Arzt und Wundarzt, Office über dem Corner Drug Store, Telephone 491.

Anfragen werden pünktlich beantwortet, Tag und Nacht.

Dr. A. B. Sattel

Sacharzt, Office über Farmers & Merchants State Bank, Phone 75. Keine Arbeit am Sonntag.

A. D. Sayford

Händler in Grabsteinen und Denkmälern, Kommt zu mir wenn ihr welche braucht. Zufriedenheit garantiert.

Dr. J. Harvey Mettlen

Arzt und Wundarzt, Office über dem Corner Drug Store.

Wenn Sie Möbeln gebrauchen

so kommen Sie nach unserem Store, sehen sich unseren Möbelvorrath an und fragt nach den Preisen. Wenn Sie ein

Piano oder Orgel

kaufen wollen, so kommen Sie erst zu uns, denn wir sind in der Lage, Ihnen für Ihr Geld bessere Auswahl zu geben, wie sonst Jemand.

Wir haben immer Zeit, Euch die Waaren zu zeigen und Preise anzugeben.

Geschäftlich Ihr

E. C. PRESCOTT,

Store Phone 2-6

Residenz Phone 2-6

Ball und Konzert

veranstaltet von der

Freiheit Loge No. 8,

O. O. F. S.

Freitag, den 10. Mai 1912

im hiesigen

OPERA HOUSE

Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends und wird ausgeführt von der 1. Regiments-Kapelle.

Abonniert auf die „Germania.“